

**Präsident:** Die vier Nummern kommen auf eine Tagesordnung.

(Nr. 618.) Protokoll-Extrakt der Zweiten Kammer, betreffend Allgemeine Vorberatung über das Königl. Dekret Nr. 33, einen 6. Nachtrag zum ordentlichen Staatshaushalts-Etat für 1902/03 zc. betr.

**Präsident:** Vorläufig an die zweite Deputation.

Wir gehen über zum: „Antrag zum mündlichen Berichte der zweiten Deputation über Kap. 44, 44a, 51, 53, 59, 59b und 59c des ordentlichen Staatshaushalts-Etats 1904/05, ausschließlich des Tit. 3a von Kap. 59, das Departement des Innern betreffend.“ (Drucksache Nr. 101.)

(Vgl. M. II. R. 2. Bd. S. 899f.)

Ich ersuche den Herrn Domherrn, seinen Vortrag aufzunehmen.

**Berichterstatter Domherr Trützschler Freiherr zum Falkenstein:** Die Deputation hat Bericht zu erstatten über Kap. 44, 44a, 51, 53, 59, 59b und 59c des ordentlichen Staatshaushalts-Etats für 1904/05, ausschließlich des Tit. 3a von Kap. 59, das Departement des Innern betreffend. Hierüber liegt der Bericht Nr. 117 der Zweiten Kammer vor, den die Deputation ihrer Berichterstattung durchweg zugrunde legt, nachdem die Zweite Kammer den Anträgen ihrer Deputation vollständig gefolgt ist und nach deren Anträgen die Budgetabteilung bewilligt hat und Ihre Deputation gleichfalls zu anderen Beschlüssen nicht gelangt ist.

Es ist zunächst also Bericht zu erstatten über Kap. 44, Akademie der bildenden Künste zu Dresden. Der Etat stellt sich trotz verschiedenen Mehrbedarfs in einzelnen Titeln, welche in den Erläuterungen ihre vollständige Begründung gefunden haben, um 12,900 M. günstiger, hauptsächlich wegen des Wegfalles einer einmaligen Ausgabe in Tit. 13 des vorjährigen Etats. Es ist hier auf den einen Punkt der Berichterstattung der jenseitigen Deputation noch hinzuweisen, in welchem dargelegt ist, daß die in Kap. 44 Tit. 12 etatisierten hohen Heizungs- und Beleuchtungskosten der Akademie begründet sind durch die Ansprüche, welche an diesen Etat von Seiten der Verwaltung des Fernheizwerkes gestellt werden. Es ergibt sich hieraus, daß diese Heizungskosten in der aufgestellten Höhe ihre Begründung finden.

Es beantragt die Deputation:

„bei Kap. 44, Akademie der bildenden Künste zu Dresden, nach der Vorlage

die Einnahmen mit 15,430 M. zu genehmigen,  
die Ausgaben mit 212,430 M., darunter 300 M. transitorisch, zu bewilligen.“

**Präsident:** Wünscht jemand das Wort? — Das ist nicht der Fall.

„Die Kammer tritt bei?“

Einstimmig.

**Berichterstatter Domherr Trützschler Freiherr zum Falkenstein:** Es folgt Kap. 44a, Für Kunstzwecke im allgemeinen.

Dieses Kapitel besteht bloß aus Ausgabe-Positionen, und es ist hier zunächst zu bemerken, daß Tit. 3 mit Zustimmung der Regierung nach dem Beschlusse der Zweiten Kammer um 20,000 M. ermäßigt worden ist; anstatt 43,000 M. verbleiben sonach bloß 23,000 M. in dem Etat. Es ist das geschehen, da man angenommen hat, daß sich nach dem Ausweise der Ausgaben aus diesem Fonds vom Jahre 1902 noch ein nicht unwesentliches Reservat zur Verwendung bereit findet — dieser Ausweis ergibt einen Bedarf von 15,634 M. —, und da man auch annimmt, daß mit Rücksicht auf die jetzigen finanziellen Verhältnisse die Arbeiten für diese Inventarisierung der im Lande vorhandenen älteren Kunst- und Baudenkmäler etwas verzögert werden und eine Verlangsamung vertragen könnten.

In diesem Etat befindet sich ferner unter 6 eine neu eingestellte Position, die noch besonders zu erwähnen ist, das sind 10,000 M. Staatsbeihilfe zur anteiligen Deckung eines etwaigen Fehlbetrages bei der „Großen Kunstausstellung Dresden 1904“. Wie der Bericht der Zweiten Kammer nachweist, ist man mit dieser Einstellung dem Beispiele anderer deutscher Staaten, derartige Bestrebungen zu unterstützen, gefolgt, und mit Rücksicht darauf hat auch diese Einstellung die Bewilligung der Zweiten Kammer gefunden.

Ihre Deputation stimmt dem gleichfalls bei, und es wird beantragt:

„Kap. 44a, Für Kunstzwecke im allgemeinen, die Ausgaben bei Tit. 1 bis 6 unter Kürzung von 20,000 M. bei Tit. 3, im übrigen nach der Vorlage mit 121,000 M., darunter 10,000 M. transitorisch, zu bewilligen.“

**Präsident:** Das Wort hat Herr Kammerherr von Schönberg.

**Kammerherr von Schönberg:** Ich bin im Begriffe, die Aufmerksamkeit der hohen Kammer auf einen Gegenstand zu lenken, welcher sie schon in den beiden letzten Landtagsperioden beschäftigt hat, und zwar auf die Vollendung des Kunstakademiegebäudes auf der Brühl'schen Terrasse. Es wird den Herren gegenwärtig sein, daß sich an der Nordfront dieses Gebäudes 6 Postamente